



## Protokoll Nr. 46

über die 46. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 27.12.2018 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

### Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Norbert	Fink
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Markus	Beer
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist
	Georg	Vögel

### Entschuldigt:

Dieter	Nußbaumer
Brigitte	Nenning

### TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gemeindeabgaben und Tarife für das Jahr 2019
3. Voranschlag 2019
4. Beschäftigungsrahmenplan 2019
5. Feststellung der Finanzkraft
6. Ritter-von-Bergmannsaal – Saalordnung
7. Allfälliges

#### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 46. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden. Entschuldigt hat sich Dieter Nußbaumer und kurzfristig auch Brigitte Nenning. Als Ersatz wurde Georg Vögel geladen. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2. Gemeindeabgaben und Tarife für das Jahr 2019**

Die Tarife werden laut beiliegendem Voranschlag Seite 3 bis 6 durch den Bürgermeister vorgestellt und erläutert. Richtigstellung Auf Seite 6 – Punkt 2 und nicht Punkt 5 der Tagesordnung.

Klaus Schwarz hat Anfrage zur Preissteigerung im ASZ bei Altholz. Georg BALS informiert, dass die Kosten für die Gemeinde angestiegen sind. Die Entsorger nehmen das Altholz nur zu den höheren Preisen an. Der derzeitige Kilopreis deckt die Kosten für die Gemeinde. Bürgermeister - Waagen sollen angeschafft werden damit die Abrechnung genauer und gerechter wird. Auch bei Wasser und Kanalgebühren soll Kostenwahrheit entstehen. Die vorgelegten Tarife werden mit einstimmiger Zustimmung beschlossen.

### **3. Voranschlag 2019**

Der Bürgermeister informiert, dass Grundlage das Gemeindegesetz sowie die VRV darstellen. Der Vorstand hat den Voranschlag geprüft und positiv bewertet. Er ist Grundlage und Schätzung und zeigt die Ziele der Gemeinde in Zahlen ausgedrückt aus. Bei Notwendigkeit soll auch eine Flexibilität möglich sein.

Der Voranschlag wird vom Bürgermeister gemeinsam mit der Gemeindevertretung geprüft.

Einzelne Punkte werden im Detail erläutert und besprochen.

Die Zusammenfassung mit den Einnahmen und den gegenübergestellten Ausgaben wird vorgestellt. Die Bezüge der Angestellten werden besprochen. Die Anpassungen wurden eingearbeitet.

Ida Bals stellt Anfrage zum Chancengesetz. Georg Bals erläutert Kosten für Integration.

Christoph Feuerstein stellt Anfrage zu den Kosten der Raumplanungsbeiräte.

Der Bürgermeister informiert, dass die Kosten geprüft wurden und dass die Tarife ortsüblich sind. Die meisten Gemeinden leisten sich zwei Gestaltungsbeiräte. Der Wert und der Nutzen der Gestaltungsbeiräte ist kaum noch umstritten.

Georg Bals stellt fest, dass die Entgelte für digitale geografische Daten nicht mit € 1000,00, sondern mit € 10.000,00 angesetzt werden müssen. Die Position wird berichtigt.

Klaus Schwarz stellt fest, dass die Bezüge der Angestellten der Gemeinde seit 2015 immens, um ca. € 200.000,00 gestiegen sind. Dieser Betrag könnte in anderen Bereichen eingesetzt werden.

Georg Bals erklärt, dass auch die Aufgaben der Gemeinde mehr geworden sind. Auch sind Kosten für allfällige Abfertigungszahlungen berücksichtigt. Die aussertourlichen Höherstufungen der Vorperiode machen sich ebenfalls bemerkbar.

Der Bürgermeister ergänzt, dass es zu keiner wesentlichen Steigerung bei der Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter gekommen ist. Die Aufgaben und der Aufwand für die Verwaltung steigen ständig an. Land und Bund geben vermehrt auch Aufgaben an die Gemeinden weiter. Die Gemeindeverwaltung mit allen dazugehörigen Betrieben hat sich zu einem Dienstleistungsbetrieb entwickelt, der anspruchsvoller kaum sein kann.

Christoph Feuerstein erkundigt sich zur Beschäftigung des Gemeindemitarbeiters Werner Rumpold – er wird die Agenden von Manuela Bechter im Bauamt übernehmen.

Manfred Felder sieht im Voranschlag die Steigerung der Kosten für die Verwaltung in Höhe von € 200.000,00 in zwei Jahren.

Georg Bals sieht keine nicht erklärbaren Kosten. Die Kosten entstanden beispielsweise durch die gesetzlich vorgesehenen Vorrückungen und einmalige Kosten einer allfälligen Abfertigung.

Der Bürgermeister sieht keine zu hohen Einstufungen. Die Höhe der Gehälter ist bei der derzeitigen Wirtschaftslage notwendig um gutes Personal zu halten und zu bekommen. Die Gehaltskosten werden voraussichtlich weiter steigen.

Für neue Feuerwehreinsatzkleidung werden € 30.000,00 im Voranschlag angesetzt. Die Feuerwehr beschäftigt sich aktuell mit dem Thema. Die Angebote werden geprüft. Es soll neue Einsatzkleidung und Helme in zwei Tranchen in zwei Jahren angekauft werden.

Dietmar Bechter erläutert die Notwendigkeit des Austauschs der Einsatzbekleidung. Derzeit sind bei der Feuerwehr bis zu zwanzig Jahre alte Uniformen in Verwendung. Die alte

Einsatzkleidung bietet kaum noch Schutz bei Regen. Vier Hersteller legten Angebote vor. Auch die Feuerwehren in den Nachbargemeinden tauschen derzeit ihre Einsatzkleidung.

Manfred Felder stellt fest, dass die Umbaukosten für den Kindergarten auf einer anderen Position verbucht werden hätten sollen um aussagekräftig zu sein. Der Bürgermeister informiert, dass ab 2020 mit der Einführung der neuen Buchhaltung für Gemeinden die Kosten und die Einnahmen besser dargestellt werden können. Die Kleinkindbetreuung stützt sich derzeit noch viel auf ehrenamtliche Leistungen.

Markus Beer stellt zum Thema Sportanlagen / geplanter Tribünenbau beim Fußballplatz die Frage, warum das damals beim Bau der Sportanlage nicht berücksichtigt worden ist. Georg Bals informiert, dass das damals aus Kostengründen nicht realisiert wurde. Klaus Schwarz hat Bedenken wegen dem Standort einer Tribüne. Eine Tribüne sollte jedenfalls auf der „Bergseite“ errichtet werden und es soll kein „Gestell“, sondern eine qualitativ hochwertige Lösung angestrebt werden. Der Bürgermeister informiert über verschiedene Standortprüfungen, eine Bergseitige Tribüne ist aus vielerlei Gründen leider nicht möglich. Die Gestaltung der Tribüne soll gut mit dem Umfeld abgestimmt sein und allenfalls auch für Kinderbeschäftigungszwecke im Schwimmbad dienen können.

Michael Bartenstein hat eine Anfrage zu den Kosten der Gemeinde Hittisau für Schüler, die auswärtige Schulen (z.B. Musikmittelschule Lingenau) besuchen. Anton Gerbis erläutert, dass beide Schulen sehr gut sind. Ziel der Gemeinde Hittisau muss es sein weiterhin in Hittisau eine attraktive Mittelschule mit guten Lehrern anbieten zu können. Dann sollten auch einzelne nach Lingenau abgehende „Musikschulkinder“ kein Problem sein.

Für das neue Denkmal bei der Kirche sind € 200.000,00 vorgesehen. Für die Sanierung des Sägewerks Ließenbach € 5.000,00. Für die Sanierung und eventuelle Erweiterung des Angebots im Pflegeheim € 20.000,00 für Planungskosten. Für Klaus Schwarz ist der Betrag zu gering. Bürgermeister und Anton Gerbis erläutern, dass die Kosten für die Planung im Jahr 2019 ausreichend sein sollten.

Der Bürgermeister weist auf weitere Steigerung der Beiträge zum Sozialsprengel Vorderwald hin. Bernd Schneider ist der neue Geschäftsführer des Sozialsprengels Vorderbregenzerwald.

Der Bürgermeister weist auf die geplanten Kosten für den Denkmalplatz, die Sanierungen bei Gemeindestraßen, den Kosten für Geh- und Radwege und für den Wälderbus hin. Der Vorsitzende bittet die Ausgaben für den Infopavillon von € 200.000,00 auf 150.000,00 Ausgabenseitig zu reduzieren und Einnahmenseitig die Förderkosten von € 150.000,00 auf € 112.000,00 zu reduzieren, Er informiert zum Thema Lecknersee über die erfolgten Besprechungen und Begehungen und über die angedachten Möglichkeiten zur Erhaltung des Sees. Weitere Schritte folgen.

Der Bürgermeister erläutert u.a. die erwarteten Kosten für die Errichtung des „Känzele“, der Zentrumsentwicklung, der Kosten für das Bürgerservice / Postpartnerstelle, der Abwassererschließung in der Parzelle Stöcken, der Klärschlamm-trockenanlage, der geplanten Anschaffung von Waagen und der Installierung eines Zutrittssystems für das Abfallsammelzentrum.

Der Bürgermeister informiert, dass durch die insgesamt gute Wirtschaftslage auch die Gemeinden höhere Ertragsanteile erwarten dürfen.

Der vorliegende Voranschlag der Gemeinde Hittisau wird mit den besprochenen Änderungen, welche eingearbeitet werden, einstimmig genehmigt.

#### **4. Beschäftigungsrahmenplan 2019**

Der Beschäftigungsrahmenplan für 2019 sieht 25 Bedienstete mit einem Vollzeitäquivalent von 18,60 vor.

Der vorliegende Beschäftigungsrahmenplan mit 25 Mitarbeiter/innen (70% weiblich) wird einstimmig genehmigt.

#### **5. Feststellung der Finanzkraft**

Die von der Gemeindevertretung festzulegende Finanzkraft errechnet sich aus den Gemeindeeigenen Steuern und den Ertragsanteilen nach dem FAG auf Basis des VA 2018. Auf Grund dieser Berechnung liegt die Finanzkraft der Gemeinde Hittisau bei € 2.673.500,00

Die vorliegende Feststellung der Finanzkraft wird einstimmig genehmigt.

#### **6. Ritter-von-Bergmannsaal – Saalordnung**

Die neue Saalordnung im Ritter vom Bergmann Saal wird vom Bürgermeister vorgestellt. Michael Bartenstein fragt ob derzeit eine tatsächliche Möglichkeit der Bewirtung gegeben ist und wer die Kosten für Heizung und Strom jetzt trägt. Der Bürgermeister informiert, dass jetzt die Gemeinde Hittisau die Strom- und Heizkosten bezahlt. Veranstalter müssen selbständig mit dem Gasthof Hirschen oder einem anderen Anbieter das Einvernehmen herstellen. Die neue Saalordnung gilt bis zum 31.12.2019. Ein Saalausschuss soll gebildet werden, der bis Ende 2019 eine mögliche neue Ausrichtung bzw. die weitere Entwicklung des Ritter-von-Bergmannsaals besprechen bzw. prüfen soll. Das Ergebnis soll zeitgerecht vor Jahresende 2019 der Gemeindevertretung vorgelegt werden. Manfred Felder weist darauf hin, dass die Beiträge nicht die Kosten für Strom und Heizung decken. Die voraussichtlichen Ausgaben sind höher als die Einnahmen.

Der vorliegenden neuen Saalordnung mit einer Gültigkeit bis zum 31.12.2019 wird einstimmig zugestimmt.

#### **7. Berichte**

Zu den Berichten gibt es keine Wortmeldungen

#### **8. Allfälliges**

Der Bürgermeister dankt der Gemeindevertretung und den Mitarbeitern für Ihren Einsatz im Jahr 2018.

Anton Gerbis schließt sich an und besonderer Dank an Bürgermeister Gerhard Beer.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.

Die Schriftführerin:  
Gerbis Anton, VizeBgm.

Der Bürgermeister:  
Gerhard Beer